



EKF-diagnostic GmbH

„Diagnoseprojekt 16 des Projektes eBEn – eBusiness-Engineering“

Unternehmen

Die EKF-diagnostic GmbH wurde 1990 in Magdeburg als Technologieunternehmen gegründet. Ausgerichtet auf die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von medizinischen Analyseräten, kennzeichnete dieses Geschäftsfeld den Erfolg des Unternehmens, so dass 1996 eine Erweiterung durch den Neubau des Firmensitzes im Ostfalenpark Barleben notwendig wurde. Mit Beginn der Entwicklung der Biosen-Reihe für Glukose- und Laktatmessung wurde die Ausrichtung auf medizinische Produkte im Jahr 2000 manifestiert.

Seit Übernahme der EKF-diagnostic GmbH durch eine englische Investmentgruppe ist die EKF-diagnostic GmbH seit 2010 an der Londoner Börse als EKF diagnostics holdings plc dotiert.

Das Unternehmen agiert weltweit, mit Vertragshändlern in mehr als 70 Ländern. Es verfügt über multinationale Forschungs- und Fertigungsanlagen sowie Teams von erfahrenen Analytikern und Ingenieuren in Deutschland, Irland, den USA und Großbritannien.

Produkte / Dienstleistungen

POC Analyzer für die HbA1c-, Hämoglobin- und Laktat- Testung in der Arztpraxis, Laboranalyzer für Laktat und Glukose, Reagenzien für klinische Chemie, Schnelltests, Biomarker

Beteiligte am Diagnoseprojekt

Julia Todorova, IT-Projektleiterin

Eingesetzte Berater

exceeding solutions, Oliver Punk
CLASOP Michael Franke IT Service & Consulting, Michael Franke

Ausgangslage

Das Unternehmen verwendet gegenwärtig zwei IT Systeme, in denen die Daten und Informationen gespeichert werden. Zum Einsatz kommen ein ERP-System sowie eine eigene separate Produktionsdatenbank am Standort Barleben. Zwischen den beiden Systemen ist keine Schnittstelle vorhanden, so dass es sich hierbei um eine Insellösung mit der Produktionsdatenbank handelt.

Die Artikelstammdaten sind durch recht komplexe Nummernkreise beschrieben. Sie sind sehr sauber gepflegt mit entsprechenden Richtlinien.

Für die Produktion einer Baugruppe wird eine entsprechende Dokumentation in der eigenen Produktionsdatenbank angelegt. Jedes Teil erhält hierbei eine ID und eine Chargennummer. Diese Chargennummer wird aus dem bestehenden ERP-System rausgesucht.

Die Dokumentation der Produktion und Prüfungen bis zur Endabnahme erfolgt in der eigenen Datenbank. Anschließend erfolgt das manuelle einbuchen in das ERP-System.



Kriterium	L1	L2	L3	L4
Preis	3	2	1	4
Nachhaltigkeit	2	1	4	3
Finanzielles Risiko	4	1	2	3
Technisches Risiko	4	3	1	2
Summe	13	7	8	12

Abbildung 2: Entscheidungsmatrix Optimierung Schnittstelle

Als bestmögliche Umsetzungsvariante wurde eine Kombination aus zwei Lösungsvorschlägen (Varianten) gesehen.

Zur Optimierung der Schnittstelle schlugen die Berater einen Maßnahmenplan vor. Dieser sah folgende Kriterien vor:

- Spezifizierung der jeweiligen Aufwände und Prüfung der Varianten
- Entscheidung, welche Variante umgesetzt wird
- Erstellung eines Lastenheftes mit Beschreibung der Inhalte, Aufwände und Zeitpläne
- Entscheidungsherbeiführung durch EKF diagnostic GmbH
- Umsetzung und Implementierung als Projekt

Zitat

Julia Todorova, IT-Projektleiterin:

„Die Teilnahme am Diagnoseprojekt bot uns die Möglichkeit, die Schnittstelle zwischen unserer Datenbank und dem ERP-System zu optimieren. Wir hatten hier große Defizite, die unbedingt behoben werden mussten. Dank der uns zugute kommenden Unterstützung haben wir ein Ergebnis erreicht, das wir auch gewillt sind umzusetzen. Dabei werden wir auch mit den Beratern zusammenarbeiten.“

Kontakt

EKF-diagnostic GmbH
Ebendorfer Chaussee 3
39179 Barleben

Telefon: + 49 (0) 39 20 3 - 78 5 - 28
Telfax: + 49 (0) 39 20 3 - 78 5 - 16
E-Mail: info@ekf-diagnostic.de
Internet: www.ekfdiagnostics.de



Das Projekt eBEn – eBusiness-Engineering richtet sich an industrielle kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Deutschland. Ziel ist ein ganzheitliches Unternehmenskonzept, welches Lösungen zur Diagnose, Bewertung und Gestaltung eines integrierten Stammdaten- und Geschäftsprozessmanagements anbietet.

Das Projekt eBEn ist Teil des Förderschwerpunkts Mittelstand-Digital, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) initiiert wurde, um die Entwicklung und breitenwirksame Nutzung von IKT-Anwendungen in KMU und Handwerk voranzutreiben.

Weitere Informationen zum Projekt **eBEn – eBusiness-Engineering** finden Sie unter www.ebusiness-engineering.de.



RKW Sachsen Rationalisierungs- und Innovationszentrum e.V.
Freiberger Straße 35
01067 Dresden
Telefon: +49 351 8322-30
Telfax: +49 351 8322-400
E-Mail: info@rkw-sachsen.de

